

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5.

Freitag den 8. Jänner

1858.

3. 1. a (3)

Nr. 8398.

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die unterm 15 Oktober l. J. erlassene Kundmachung werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des § 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, vermöge ihres nachgewiesenen Aktien-Besitzes berufen, und durch Hinterlegung von fünf, auf ihren Namen lautende Bank-Aktien den Statuten nachgekommen sind, eingeladen, an der nächsten Ausschuss-Versammlung, die am 11. Jänner 1858 um 10 Uhr Morgens im Bankgebäude stattfinden wird, Theil zu nehmen.
Am Poch v. auf Grünfelden, Wilhelm.
Anacker, Edmund.
Arastein & Eskeles.
Auspitz, S.
Baworowsky, J.
Benvenuti, Johann.
Biedermann, M. L. & Comp.
Blümel, Johann.
Boschan, Friedrich.
Boschan's, Jos., Söhne.
Camondo's Sidam, Salomon, & Comp.
Coith, Christian Heinrich Ritter v.
Drosa, Anton.
Du Pasquier, Fatton & Comp.
Egger, Franz, Doktor.
Eisler, Bernard.
Elias, Precio Isak.
Eugel, F. A.
Familien-Verforgungs-Fond, k. k.
Faulstich, Vincenz.
Figdor, J., & Söhne.
Gastl, Johann.
Gauß, Gebrüder.
Geitler, Sigmund Christian Edler von.
Gögl, Benno.
Goldberger, Sam. J. & Söhne.
Gomperz, Max.
Göhen, Karl Graf v.
Guthery, Franz, Doktor.
Hager, Michael, Doktor.
Hainisch, M.
Hayek, Johann Ernst Ritter v. Waldstätten.
Heimann, C. J.
Henikstein & Comp.
Herdy, Johann.
Hill, Josef.
Horny, Karl.
Kendler & Comp.
Knoch, Vincenz Edler v.
Königswarter, Jonas.
Lagustius, Johann Georg v.
Lämel, Leopold.
Landtmann, Friedrich.
Lehmann, Heinrich.
Leidesdorf, Ignaz.
Leon, Jacques.
Lieben, Jg. L.
Lipp, Franz.
Lippmann, Samuel.
Löwenstein & Sohn.
Löwenthal, J. M.
Mandel, Leon.
Marfl, A. A.
Miller, J. M.
Mißong, Josef Karl.
Müller, Joh. Nep.
Murmman, Peter.
Neuper, Franz.
Oberkammeramt, Wiener, magistratliches, nom. der Groß-Commaune Wien.
Ott, Martin.
Payer, Josef.
Planck, Eduard.
Pochtler, J.
Popp, Benobius Constantin, Ritter v. Böhmstetten.
Puchberger, Maximilian.

Rädler, J. M.

Rath, Brüder.

Ribartz, Johann.

Rogge, P. F. A.

Romano, Johann.

Rosmann, Karl W.

Ruzicka, L.

Schey, Friedrich.

Schlesinger, Josef.

Schöller, Alexander.

Schuller, J. G., & Comp.

Schwarz, J. G.

Sina, Johann Freiherr v.

Sina, Simon G.

Spar-Kassa, erste mährische.

Spar-Kassa, erste österreichische.

Spar-Kassa in Oberhollabrunn.

Spar-Kassa, steiermärkische.

Springer, Max.

Stadlbauer, Dominik.

Stames, J. H., & Comp.

Stände, niederösterreichische.

Stift, Andreas Freiherr v.

Thill, Franz.

Todesco's, Hermana, Söhne.

Todesco, Moriz.

Vorbeck, Ludwig v.

Wagner, Anton.

Welisch, Ignaz.

Wertheimer, Phil.

Wiener, Eduard.

Wiesenburg, Anton.

Winter, J.

Wodianer, Moriz v.

Zbekauer, Moriz.

Die für das zweite Semester 1857 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festschätzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien, am 22. Dezember 1857.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Benvenuti,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Murmman,

Bank-Direktor.

3. 2. a (3)

Nr. 8399.

Kundmachung.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank hat mit Zustimmung der hohen Finanz-Verwaltung die Einleitung getroffen, daß die Einkommensteuer, welche für das Verwaltungsjahr 18⁵⁷/₅₈ entfällt, und für die Dividenden der Bank-Aktien zu entrichten ist, aus den Erträgen des Institutes bestritten werde.

Die National-Bank wird demgemäß, statt der einzelnen Besitzer der Aktien, und für dieselben, die vorschristmäßige Fassung zum Behufe der Steuerzahlung bei der Steuer-Administration überreichen.

Wien, am 21. Dezember 1857.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Benvenuti,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter

Königswarter,

Bank-Direktor.

3. 5. a (3)

Nr. 25271.

Konkurs-Ausschreibung.

An dem katholischen k. k. Staatsgymnasium zu Kaschau ist gegenwärtig eine, und an dem katholischen k. k. Staatsgymnasium zu Leutschau sind zwei Lehrerstellen, und zwar: für die klassischen Sprachen mit deutscher Unterrichtssprache erledigt.

Mit diesen Stellen ist ein Jahresgehalt von (900) Neunhundert Gulden mit dem Vorrückungs-

rechte in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. und dem Anspruche auf die systemmäßige Dezenalzulage verbunden.

Zur Besetzung dieser drei Lehrerstellen wird der Konkurs bis Ende Jänner 1858 ausgeschrieben, und es haben die Kompetenten ihre an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stiftenden, mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, insbesondere die erworbene Lehrbefähigung, dann über etwaige subsidiarische Verwendbarkeit, das bestandene Probejahr und die bisherige Dienstleistung, sowie über die moralische und politische Haltung instruirten und mit der Angabe, ob sie mit dem an dem betreffenden Gymnasium angestellten Lehrpersonal verwandt oder verschwägert sind, ausfertigten Gesuche innerhalb des bezeichneten Konkurs-Termines bei der Kaschauer k. k. Statthalterei-Abtheilung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Kaschau am 22. Dezember 1857.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 11. a (1)

ad 2338 Pr.

Zu besetzen ist eine definitive Finanz-Bezirk-Kommissärs-Stelle im Bereiche der k. k. steier.-ilhr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion, mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., eventual 800 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten juridisch-politischen Studien und der Gefälls-Obergerichtsprüfung der bisherigen dienstlichen Verwendung, dann der Sprachkenntnisse, mit bestimmter Angabe, ob und in welchem Maße sie der italienischen oder einer slavischen Sprache mächtig sind, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten der gedachten Finanz-Landes-Direktion oder ihrer Unterbehörden verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Februar 1858 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 1. Jänner 1858.

3. 10. a (1)

Nr. 2807.

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Fiume wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die am hiesigen Fabriklager vorräthigen, und im Laufe des Solarjahres 1858 sich ansammelnden Havern, Strick-, Spagat- und Papier-Skarte, so wie Emballagen von Ziegenhaar, Glasrümmer und altes Eisen im Wege der öffentlichen Versteigerung am 24. Jänner 1858 an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach und Triest, als auch bei der gefertigten Fabrik-Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

Fiume am 22. Dezember 1857.

3. 29. (1)

Nr. 6298.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Maria Magdalena Knaffl, verehlichten Pleiweiß, durch Herrn Dr. von Wurzbach, wider die Vormundschaft der minderj. Anton Pettan'schen Kinder, die exekutive Feilbietung des zum Verlasse des Anton Pettan gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der Stadt, Studentengasse Const.-Nr. 290 liegenden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewertheten Hauses, die unterm 22. August l. J., 3 1940, auf den 30. November l. J. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietungs-Lagsagung auf den 25. Jänner 1858, Vor-

mittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage übertragen worden, daß das Haus, falls bei diesem 3. Termine hiefür der Schätzungswert oder darüber nicht erzielt werden sollte, auch unter dem Schätzungswert werde veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Kaibach am 22. Dezember 1857.

3. 33. (1) Nr. 71521.

Von dem k. k. Handelsgerichte in Wien wird durch gegenwärtiges Edikt hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche, dann in den Kronländern Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz und Gradiska, Istrien, Triest, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren und Schlesien befindliche unbewegliche Vermögen des Herrn Eduard Schneider, Seidenhändlers zu Wien, Gumpendorf Nr. 240, unter der protokollierten Firma „Eduard Schneider“, bewilligt worden.

Daher wird Jedermann, der an den Erstgenannten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis den 30. Jänner 1858 die Anmeldung seiner Forderung mittelst einer förmlichen Klage wider den Herrn Hof- und Gerichts-Advokaten Dr. Findenys, oder dessen Substituten Herrn Hof- und Gerichts-Advokaten Dr. Hohenegg, als Vertreter der genannten Konkursmasse, bei diesem k. k. Handelsgerichte sogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten beweglichen und in den eingangsbenannten Kronländern befindlichen unbeweglichen Vermögens des oben bezeichneten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen ein Kompensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; so daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zustatten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird die Tagsatzung zur Bestätigung oder Wahl des Massa-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses, und zur Bestimmung anderer das Massa-Vermögen betreffenden Angelegenheiten auf den 11. Februar 1858, Früh 10 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei die Stimmen der Mehrheit der Gläubiger den Ausschlag geben, und daß die Ausbleibenden den Beschlüssen der Mehrheit der Anwesenden als beigetreten angesehen werden.

Wien am 28. November 1857.

3. 3. a (3) Nr. 7683.

Konkurs.

Bei dem Postamte in Triest ist die letzte Kontrolloratsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl., dem Anspruche zur Vorrückung in die höhere Gehaltsklasse von 1200 fl., dem systemmäßigen Quartiergelde jährlicher 240 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautionsleistung im Betrag von 1200 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese in die XI. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Manipulations- und Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Staatsdienste, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Triest längstens bis 10. Jänner 1858 einzu-

bringen und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten oder Dienern des dortigen Postamts verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 30. Dez. 1857.

Konkurs.

Im Bezirke der Postdirektion in Hermannstadt ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kautionsleistung im Betrage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste, und insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialsprüfung längstens bis 15. Jänner 1858 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 30. Dez. 1857.

Konkurs.

Im Bezirke der Postdirektion in Graz ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Anspruche zur Vorrückung in die höheren systemisirten Gehaltsstufen, gegen Kautionserlag von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse eingereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung und der im Postfache geleisteten Dienste, längstens bis 10. Jänner 1858 im vorgeschriebenen Wege bei der Postdirektion in Graz einzubringen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 30. Dez. 1857.

Konkurs.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Kaschau ist eine Postamts-Arbeitsstellenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis 15. Jänner 1858 bei der gedachten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des Kaschauer Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 30. Dez. 1857.

3. 4. a (2) Nr. 4651, ad 522.

Lizitations-Verlautbarung.

Mit dem Erlasse der löblichen k. k. Landes-Baudirektion für Krain vom 21. d. M., Z. 4203, sind auf der diesbezüglichen Agrarer Reichsstraße für das Jahr 1858 nachstehende Bauobjekte und Erfordernisse bewilligt worden:

1. Die Rekonstruktion des gewölbten Durchlasses zwischen Dist. Zeich. IV/8-9 beim Stufza, im adjustirten Betrage von 224 fl. — kr.
2. Die Durchlaß-Rekonstruktion im Dist. Zeichen IV/9-10 bei St. Rochus, adjustirt mit 142 fl. 2 kr.
3. Die Fahrbahnerweiterung und Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/7-8 unter Weixelburg, exclusive der Grundablösung adjustirt mit 203 fl. 56 kr.
4. Die Herstellung einer Grabenleistenmauer im Dist. Zeichen III/7-8 unter Weixelburg mit 198 fl. 18 kr.
5. Die Herstellung einer Grabenleistenmauer im D. Z. VI/10-11 zu Tressen mit 141 fl. 43 kr.
6. Die Straßensicherung mittelst Geländer und

Kandsteinen, vom D. Z. III/2 bis VII/7 mit 430 fl. 20 kr.

7. Die Beistellung des pro 1858 erforderlichen neuen Bauzeuges mit 122 fl. 58 kr.

Hinsichtlich der Ausführung dieser Bauobjekte wird die Lizitations-Verhandlung am 11. Jänner 1858 Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern litigieren will, daß 5% Badium des bezüglichen Ausrufspreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verbeschreibung, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm aber, wenn er nicht Ersteher bleiben sollte, nach beendeter Lizitation sogleich zurückgestellt werden wird.

Schriftliche, versiegelte, und auf einem 15 kr. Stempel nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem entsprechenden Badium, oder mit Nachweisung dessen Erlages bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor dem Beginn der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß der Different sowohl die allgemeinen wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Bauamt Tressen zu Weixelburg am 28. Dezember 1857.

3. 8. a (1) Nr. 8348

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehend und unbekannt wo befindliche Gewerbsparteellen werden im Sinne des hohen k. k. Steuerdirektions-Erlasses vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Vorladung, hieramts um so gewisser zu erscheinen und die ausständige Erwerbsteuerschuldigkeit zu berichtigen, als die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen eingeleitet werden, und sie die etwaigen sonstigen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Stadtmagistrat Kaibach am 31. Dez. 1857.

Laut Steuerfchein Nr.	Name des Rückständners	Gewerbe	Rückstand fl. kr.
253	Brenčić Mathias	Greisler	4 30
347	Perklicker Ursula	Marktsirantin	6 —
382	Ershen Franz	Sattler	1 30
383	Repin Jakob	Riemer	6 —
514	Dmann Maria	Näherin	1 30
557	Paanetti Dominik	Bergolder	1 30
573	Schelko Josef	Schneider	1 30
616	Frario Alexander	Nadler	1 30
667	Huikl August	Hutmacher	1 30
668	Strohmayr	Seiler	1 30
675	Banitsch Josef	Weber	1 30
715	Berghaus Anton	Schuster	1 30
798	Paulona Ludwig	Kästenbrater	1 30
828	Modini Johann	Parapluumacher	1 30
862	Rappe Blasius	Greisler	1 30
881	Wagnet Konrad	Kürschner	1 30
905	Repin Jakob	Greisler	1 30
916	Kauran Josef, resp. dessen Witwe	Pfadler	1 30
1035	Wagner Theresia	Pugmacherin	1 30
1079	Bauer Ludwig	Sandschuhmacher	4 —
1154	Schweiger Ferd.	Tischler	7 30
1171	Bucar Franz	Zimmermaler	1 30
1315	Franzhibiz Michael	Gärtner	1 30
1375	Blumbachner Anton	Musiklehrer	20 —
1468	Lang Eduard	Tischler	7 30
1469	Reichmann Karl	Musiklehrer	8 —
750	Glebsch Jakob	Greisler	1 30

3. 2249. (1) **Edikt.** **Nr. 3264.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Schriber von Arch, gegen Michael und Maria Maringh von Ardu bei Arch, wegen schuldigen 392 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Studenitz sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität in Ardu bei Arch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 673 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrungen auf den 21. Dezember l. J., auf den 25. Jänner und auf den 25. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Zur ersten Feilbietung sind keine Lizitanten erschienen.
 K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 21. Dezember 1857.

3. 2252. (1) **Edikt.** **Nr. 20582.**
 Das k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt dem Franz Hollaus, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit bekannt:
 Es sei am 26. Mai 1857 Heinrich Hollaus Expeditor des k. k. Eisenbahnamtes in Laibach, ab intestato gestorben. Da der Aufenthalt des Franz Hollaus diesem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten angefügten Tage, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsverklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Dr. Franz Suppanzhitz abgehandelt werden wird.
 K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Dezember 1857.

3. 2. (1) **Edikt.** **Nr. 295.**
 Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:
 Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Josef Pinter gehörigen, in Kronau gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 eintommenden, auf 2516 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 60 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagessahrungen auf den 18. Jänner, 16. Februar und 15. März d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagessahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.
 Kronau am 3. September 1857.

3. 3. (1) **Edikt.** **Nr. 6313.**
 Von dem k. k. Bezirksamte in Adelsberg, als Gericht, wird dem Jakob Eiditsch, dem Thomas Milcharzhitz von Kaitznig, dem Lorenz Faidiga, dem Mathias Tomaszchitz, dem Josef Safran von Peteline, dem Johann Sormann von Gräsche, dem Anton Sormann, nebst dessen Ehefrau und dessen Kindern Martin, Gertraud, Miza, Katharina und Ursula, der Maria Sormann, dem Jerni Milcharzhitz und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:
 Es habe Jakob Dgrisel von Gräsche Haus-Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung folgender auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1072 vorkommenden, zu Gräsche sub Konst. Nr. 16 behauenen $\frac{3}{4}$ Hube haftenden Tabularsäge, als:
 1. der Forderung des Jakob Eiditsch aus der Obligation ddo. 4. Juni 1798 pr. 100 fl.;
 2. der Forderung des Thomas Milcharzhitz aus Kaitznig, aus dem Versagbrieife ddo. 16. Mai 1808 pr. 250 fl. und aus der Schuldobligation ddo. 27. Mai 1809 pr. 100 fl.;
 3. der Forderung des Lorenz Faidiga aus dem Vergleiche ddo. 23. Dezbr. 1814 pr. 14 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr.;
 4. der Forderung des Mathias Tomaszchitz aus dem Vergleiche ddo. 7. Dezember 1815 pr. 24 Merling Haber;
 5. der Forderung des Josef Safran von Peteline aus dem Vergleiche ddo. 28. März 1816 pr. 70 fl.;
 6. der Forderung des Johann Sormann von Gräsche aus dem Vergleiche ddo. 2. April 1816 pr. 233 fl.;

7. das mit dem Uebergabvertrage ddo. 7. April 1807 zu Gunsten des Anton Sormann und seines Eheweibes intabulirten Lebensunterhaltes und Vorbehaltes pr. 800 fl., dann der mit demselben Vertrage intabulirten Erbtheilen der Kinder derselben, Namens Martin, Gertraud, Miza, Katharina und Ursula Sormann, pr. 700 fl. nebst Hochzeitmahl der Miza und Katharina Sormann;
 8. der Forderung der Maria Sormann aus dem Vergleiche ddo. 31. März 1816 pr. 207 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr. und 10 Stück Schafe;
 9. der Forderung des Jerni Milcharzhitz aus dem Schuldscheine ddo. 1. März 1816 pr. 80 fl.;
 10. der Forderung des Mathias Tomaszchitz aus dem Vergleiche ddo. 25. Juni 1819 pr. 25 fl. 40 kr., endlich
 11. der Forderung des Barthelma Milcharzhitz aus dem Vergleiche ddo. 8. Februar 1817 und der Session ddo. 5. April 1820 pr. 92 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr., superintabulirt auf den unter 3. April 1816 für die Gertraud Sormann, verehelichten Gruden, intabulirten Erbtheil, sub praes. 20. November l. J., 3. 6313, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssahrung auf den 20. Februar 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lukas Kovazhitz von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. November 1857.

3. 4. (1) **Edikt.** **Nr. 3510.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 17. Oktober 1857, 3. 2936, kund gemacht:
 Nachdem bei der am 17. Dezember d. J. abgehaltenen exekutiven Feilbietung der, dem Mathias Verschvoj von Sello bei Ottovitz gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 14. Jänner und 15. Februar 1858 ausgeschriebenen exekutiven zweiten und dritten Feilbietungstagsahrung sein Verbleiben, welche in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Dezember 1857.

3. 5. (1) **Edikt.** **Nr. 4801.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Jakob Krisknit von Stein, gegen Michael Kempel von Stein, wegen schuldigen 107 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 153/154, ankommenden auf 480 fl. bewerteten Hauses, und des im Grundbuche der Schmiedezunft Stein sub Urb. Nr. 7 vorkommenden auf 40 fl. bewerteten Gartens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsahrungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 6. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. September 1857.

3. 6. (1) **Edikt.** **Nr. 4952.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Matthäus Erschen, durch Dr. Gლობzhitz von Mannsburg, gegen Barthelma Behouz von Mannsburg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. Oktober 1849 schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 5, Rektif. Nr. 2 vorkommenden Kaischerealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1079 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsahrungen auf den 30. April Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. September 1857.

3. 7. (1) **Edikt.** **Nr. 5631.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Raab, gegen Kasper Zermann von Homek, wegen schuldigen 600 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Mannsburg sub Urb. Nr. 31, Rektif. Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 1847 fl. 45 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsahrungen auf den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 15. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. November 1857.

3. 8. (1) **Edikt.** **Nr. 5730.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Alexander Kern, Vormund des mindj. Jakob Sallocher von Mosle, gegen Urban Gasperlin von Klanz, wegen schuldigen 98 fl. 12 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2114 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsahrungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 6. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. November 1857.

3. 9. (1) **Edikt.** **Nr. 5826.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Maria Brezelnik, durch Herrn Dr. Julius Wurzbach von Laibach, gegen Matthäus Vogelnik von Mannsburg, wegen schuldigen 681 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 372, Rektif. Nr. 278 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2593 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsahrungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. November 1857.

3. 12. (1) **Edikt.** **Nr. 6181.**
 Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache der Franziska Erler von Rad, gegen Jakob Hauptitz von Homek, pcto. schuldigen 251 fl. 2 kr. c. s. c., mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 30. August l. J., Nr. 4448, bewilligten und auf den 14. Dezember l. J. und 14. Jänner 1858 angeordneten Realfeilbietungstagsahrungen ihr Abkommen, und die auf den 13. Februar 1858 in loco angeordnete dritte Tagssahrung aber ihr Verbleiben habe.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Dezember 1857.

3. 2226. (2) Nr. 4254

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Ursula Draschler, dann der ebenfalls abwesenden und unbekannt wo befindlichen Ursula, Josef und Agnes Smolle von Stein, so wie ihren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Smolle von Stein, durch Herrn Dr. Josef Drel, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des Ehevertrages vom 27. Jänner 1849, sub praes. 28. September 1857, Z. 4254, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Johann Uranizh von Preßer als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Oktober 1857.

3. 2238. (2) Nr. 5130

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zuzet von Grafenbrunn, gegen Johann Kastelz von dort, wegen schuldigen 49 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 56 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 20. März und auf den 21. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Oktober 1857.

3. 2236. (2) Nr. 4805

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zerni Sadu von Derschkouze Nr. 20, gegen Josef Sadu von dort, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1853, Z. 3659, schuldigen 144 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 1/2 vorkommenden, in Derschkouze liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 274 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die nachbenannte dritte Feilbietungstagsatzung auf den 13. Februar 1858, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. September 1857.

3. 2237. (2) Nr. 4940

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schelle von Vorn, gegen Anton Schusterschitz von Sagarje, wegen aus dem Vergleich vom 17. Juni 1847 schuldigen 14 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Nr. 71 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1551 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 20. März und auf den 21. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. September 1857.

3. 2239. (2) Nr. 5154

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Thomisch von Feistritz, gegen Josef Nollig junior von Poslein Haus Nr. 8, wegen schuldigen 47 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dorneg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1063 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 20. März und auf den 21. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Oktober 1857.

3. 2240. (2) Nr. 5397

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gerl und dessen unbekanntes Erben bekannt gemacht:

Es habe wider sie Antonia Hasner von Harize die Klage auf Anerkennung des Eigenthums aufer, im Grundbuche Streinach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden, zu Harize gelegenen Realität, unter 20. Oktober 1857 angebracht, worüber zur Amtshandlung die Tagsatzung auf den 8. April 1858 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Der unbekannt wo befindliche Beklagte oder dessen unbekanntes Erben werden hievon mit dem in die Kenntniß gesetzt, daß sie zur bestimmten Tagsatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten logerwis zu erscheinen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum, Johann Gerl von Harize, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2241. (2) Nr. 6216

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 6. August 1857, Z. 3862, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Herrn Jakob Samsa von Feistritz, gegen Lukas Novak von Grafenbrunn, peto. 30 fl. 20 kr., am 8. Jänner 1858 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur dritten Realteilbietungstagsatzung unter dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Dezember 1857.

3. 2242. (2) Nr. 6217

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 30. Juni 1857, Z. 3214, in der Exekutionsache des Franz Demladisch, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Demladisch von Feistritz, gegen Andreas Zel von Killenberg, peto. 29 fl. 51 kr., am 8. Jänner 1858 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur dritten Realteilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Dezember 1857.

3. 2243. (2) Nr. 6339

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 14. September 1857, Z. 4499, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Johann Dekleva von Brittof, gegen Jakob Schein von Zurschitz, peto. 119 fl., am 9. Jänner 1858 in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realteilbietungstagsatzung unter dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 12. Dezember 1857.

3. 2244. (2) Nr. 4670

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Terzhel und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes, respective gegen den aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Maria Terzhel von Prünzbe, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Trillek sub Pag. 113 und der im Freisassengrundbuche sub Pag. 123, Urb. Nr. 24 1/2 vorkommenden Realitäten, sub praes. 30. November 1857, Z. 4670, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang

des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Dollenz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Dezember 1857.

3. 2245. (2) Nr. 4770

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Jakob Bretousch und dessen allfälligen Erben unbekanntes Aufenthaltes, respective gegen den Curator ad actum Johann Markizh junior, von St. Weit, hiermit erinnert:

Es habe Johann Bratousch junior von St. Weit wider dieselben die Klage auf Erziehung des Weingartens v. Drenzah Palsirep, Parz. 1282 1/2, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Nr. 18, Urb. Nr. 33, Rektf. Z. 57 vorkommend, sub praes. 9. Dezember 1857, Z. 4770, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Markizh junior von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Dezember 1857.

3. 2246. (2) Nr. 4779

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Anna und Theresia Schlegel, Georg Battizh, Anton von Franz Stokar, Matthäus Fegeß, Marianna Schapla geb. Schlegel, Georg Hozbevar, Salvator Pincherle, Mariana Schlegel geborene Repizh, Jakob Sinigaglia und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Schlegel und Josefa Witwe Kosnappfel, Vormünder des mindj. Franz Kosnappfel, Erben des sel. Paul Kosnappfel von Fuschine, wider dieselben die Klage peto. Verjähr- und Erlöscherklärung folgender Sazposten, als: des seit 30. Oktobe 1792 intabulirten Testaments pr. 2400 fl. L. W.; zu unbekannt wessen Gunsten; des seit 16. Oktober 1806 intabulirten Schuldriffes ddo. 5. Juli 1806, für die mindj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, für den Betrag von 300 fl. L. W.; des seit 26. Juli 1810 intabulirten Schuldriffes ddo. 28. Juli 1810, für den Betrag pr. 1466 fl. 40 kr. C. M., zu Gunsten des Georg Battizh aus Görz; des seit 3. August 1810 intabulirten Schuldscheines ddo. 1. August 1810, für den Georg Battizh aus Görz pr. 203 fl. 51 kr.; des seit 31. Dezember 1810 intabulirten Vergleiches vom 7. Dezember 1810, für Anton von Franz Stokar, pr. 203 fl. 51 kr.; des seit 31. Dezember 1810 intabulirten Vergleiches ddo. 25. Februar 1809 für Matthäus Fegeß von Sappische, pr. 92 kr. 15 kr.; des seit 5. Juni 1811 intabulirten Vergleiches vom 2. März 1810, für Mariana Schepke geborene Schlegel, pr. 150 fl. L. W.; des seit 16. Jänner 1811 intabulirten Vergleiches ddo. 15. September 1810, für Georg Hozbevar, pr. 440 fl.; des seit 23. Dezember 1815 intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 17. Februar 1811, Z. 50, für Salvator Pincherle pr. 85 fl. 37 kr. L. W.; des seit 30. Dezember 1815 intabulirten Heirathvertrages ddo. 1. Februar 1805, Z. 31, für Mariana Schlegel geb. Repizh, pr. 2076 fl. 47 kr.; des seit 29. Juli 1820 intab. Urtheiles ddo. 17. Februar 1816, Z. 146, und Appellations-Verordnung vom 30. September 1816, Z. 8860, für Jakob Sinigaglia, pr. 2705 fl. c. s. c., sub praes. 10. Dezember 1857, Z. 4779, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Schapla, Gemeinde-Vorsteher in Sturio, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Dezember 1857.